



**Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten  
im Vergleich  
Islamische Grundsätze – alltägliche Sichtweisen**

**ZfG-Vorlesungsreihe:**

**„Alter(n) ohne Grenzen**

**Internationale, interkulturelle und interdisziplinäre Perspektiven“**

**Zürich, am 15. Mai 2013**

**Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann**



**Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten**

**Grunddaten der Zuwanderungsbevölkerung in Deutschland 2007:**

**15,4 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund**

**2,8 Millionen 55 +**

**2,5 Millionen Migranten türkischer Herkunft 2011**

**0,9 eingebürgert**

**1,6 mit türkischer Staatsbürgerschaft**

BAMF 2009, gerostat.de



## Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten

### Altersstruktur in Deutschland 2011:

**82 Millionen deutsche Staatsangehörige**

**27,33 Millionen 55 +**  
**33.39 %**

**1,6 Millionen türkische Staatsangehörige in Deutschland**

**342.545 im Alter von 55 +**  
**21.31 %**

gerostat.de



## Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten

### Religiosität von Türkinnen und Türken in Deutschland 2009:

#### Muslime

**92 % alle Altersgruppen**

**95 % Altersgruppe 50 +**

#### „religiös“ / „sehr religiös“

**65 % alle Altersgruppen**

**68 % Altersgruppe 50 +**

BAMF 2009, Hubert 2009



## **Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten**

### **zwei Vergleiche:**

1. islamische Grundsätze – alltägliche Sichtweisen
2. türkische Befragte – deutsche Befragte

### **zwei Hypothesen:**

1. Altersbilder von türkischen Migrant/innen sind weit weniger von religiösen Einstellungen geprägt, als man erwarten könnte
2. Differenzen zwischen türkischen und deutschen Altersbildern sind keineswegs gravierend (wie vielfach angenommen wird)



## **Altersbilder von türkischen Migrantinnen und Migranten**

### **Vorgehen:**

1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter
2. Islamische Grundsätze und Regeln
3. Altersbilder unter türkischen Migrant/innen im Vergleich
4. Fazit und Schlussfolgerungen



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Alter als Bestandteil allgemeiner Menschen- und Weltbilder

Leopold Rosenmayr (2007):

- „Jedes menschliche Lebensalter ist gleich nahe zu Gott“
- „Altersirrelevanz“



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Irrelevanz des Alters:

**1 Mose 1,27:**

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,  
zum Bilde Gottes schuf er ihn“

**Koran 2,30:**

„Ich will auf Erden einen Statthalter (den Menschen) setzen“



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Natalität (in jedem Alter):

**Abraham Heschel (1985):**

„Jeder Augenblick ist eine Ankunft, ein neues Mandat“

**Johannes 3,4-5**

- „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?“
- aus „Wasser und Geist“ (dem Geist der Schöpfung, dem Wasser der Erneuerung)



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Natalität (in jedem Alter):

**Arendt (1958):** „Neues zu beginnen“ als *conditio humana*

**Améry (1968):** „jeden Augenblick vom Punkte Null an neu zu beginnen“

**Margalit (1997):** sich „radikal zu ändern“ und „sein Leben auf gänzlich andere Weise fortzusetzen“



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Kritischer Altersbegriff:

*Prediger 3,1:*

„Ein jegliches hat seine Zeit“

*Daniel 2,21:*

„Er ändert Zeit und Stunde;  
er setzt Könige ab und setzt Könige ein;  
er gibt den Weisen ihre Weisheit  
und den Verständigen ihren Verstand“



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Kritischer Altersbegriff:

*Hiob 12,12-13:*

„Bei den Großvätern nur soll Weisheit sein  
und Verstand nur bei den Alten?“

Bei Gott ist Weisheit und Gewalt, sein ist Rat und Verstand“



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Relevanz des Alters:

#### *Theologische Anthropologie: Differenz*

- Geschlechter
- Generationen

#### *Religiöse Praxis: Sorge umeinander*

- Gebote
- Aussprüche des Propheten



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### altersrekursive Wirkung göttlicher Gebote:

- sich selbst achten und seine Aufgaben in Ehren halten
- Verantwortung übernehmen
- sich engagieren



## 1. Religiöse Irrelevanz und Relevanz von Alter

### Abstufungen in der Relevanz des Alters:

- Altersskepsis (v.a. Christentum)
- Altersnähe und Altersdistanz (v.a. Judentum)
- Altenverehrung (v.a. Islam)



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

1. Wertschätzung des Alters im Allgemeinen
2. Pflichten der Familie und Gemeinschaft
3. Pflichten der älteren Menschen selbst

### Quellen:

- Koran
- Hadithe (Aussprüche des Propheten)
- Islamische Stellungnahmen
- islam- und kulturwissenschaftliche Studien



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.1 Wertschätzung des Alters im Allgemeinen

**Koran 4,36:**

„Und dient Allah und gesellt ihm nichts bei.  
Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein“

**Hadithe:**

„Wer das Alter nicht ehrt, der ist keiner von uns“

**türkisches Sprichwort:**

„Wer seine Älteren nicht respektiert,  
respektiert auch den Gott nicht“



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.1 Wertschätzung des Alters im Allgemeinen

**Relativierungen und Differenzierungen:**

- nur das religiös rechtgläubige Alter (Koran 31,15)
- geschlechtsspezifischer Respekt:  
**Männer:** Weisheit, Religiosität, Autorität  
**Frauen:** Mutterschaft, Liebe, Sorge



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.2 Pflichten der Familie und Gemeinschaft

„zu den Eltern sollt ihr gütig sein“ (Koran 4,36)

- Ehrerbietung und Gehorsam
- Dienstbarkeit und Dankbarkeit
- Mitgefühl und Barmherzigkeit

alle Formen physischer und psychischer Hilfe



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.2 Pflichten der Familie und Gemeinschaft

***Familie: Garant für sicheres und gelingendes Leben***

- Schutz vor Verarmung
- Schutz vor Vereinsamung

***Ablehnung von Alters- und Pflegeheimen***

***Nadeem Elyas, 2009: „in den islamischen Gesellschaften [gilt es] als Schande für die gesamte Familie, ältere Angehörige und insbesondere Eltern zu vernachlässigen oder sie ins Heim abzuschieben“***

- pragmatisch relativiert:  
„Gott verlangt von niemandem mehr, als er vermag“ (Koran 2,286)



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.3 Pflichten der Älteren

- **Mitverantwortung**
- **Selbstverantwortung**



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.3 Pflichten der Älteren

#### **Mitverantwortung:**

- **der Familie nicht zur Last fallen**
- **Arbeit bis ins hohe Alter**
  
- **rechtgläubiges Vorbild sein**
  - **Männer: Autoritätsrolle, Religiosität**
  - **Frauen: Mutterrolle, Häuslichkeit**
  - **beide Geschlechter: umsichtig handeln**



## 2. Islamische Grundsätze und Regeln

### 2.3 Pflichten der Älteren

#### Selbstverantwortung:

- Gebote und Rituale befolgen
  - intensive Religiosität, tiefe Gläubigkeit
  - Gebet, Reinheit, Verhüllung
  - Speisevorschriften, Feiertagsrituale



## 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

- wird religiösen Erwartungen entsprochen?
- oder sind auch andere Einflüsse maßgeblich oder sogar maßgeblicher?
- welche Befunde liefern sozial- und kulturwissenschaftliche Untersuchungen?

### 3.1 Wertschätzung des Alters

### 3.2 Familienorientierung und Alter

### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### Statistische Quellen:

- „Generations and Gender Survey“ (2/2006): 4.045 Befragte Türk/innen
- Repräsentativbefragung „Ausgewählte Migrantengruppen in Deutschland“ (2006/2007): 4.500 Befragte, davon 1.500 Türken
- „Alterssurvey“ (2/2002): 593 Befragte, davon 104 Türken
- GeroStat-Report „Ältere Migrantinnen und Migranten“ (2009): Daten Einwohnermelderegister, Ausländerzentralregister, Mikrozensus
- Daten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen in Westfalen-Lippe (Okken u. a. 2008).



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### Auswertungen statistischer Quellen:

- 6. Familienbericht (2010), 5. Altenbericht (2006)
- Berichte der Beauftragten für Migration (2002 + 2005)
- Baykara-Krumme & Hoff (2006 + 2007 + 2008)
- Hubert u.a. (2009)
- Zemann (2005), Özcan & Seifert (2006)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### Qualitative Befragungen:

- Matthai (2005): 89 Befragte, davon 23 Türkinnen
- Mölbart (2008): 120 befragte Migrant/innen
- Prätor (2009): 50 befragte Türk/innen
- Paß (2006): 25 befragten Migrantinnen, davon 17 Türkinnen
- Wettich (2007): Intensivbefragung von 3 Türkinnen
- Sinus-Studie (2007): 104 befragte Migrant/innen, 18 Türk/innen



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.1 Wertschätzung des Alters

**statistisch: hohe Signifikanz**

**qualitativ: Kultur, Tradition, Mentalität**



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.1 Wertschätzung des Alters

##### ***Moscheebesuch: türkische Männer 50+***

60,4 % regelmäßig [dt. Befragte: 12 %]

39,6 % unregelmäßig oder gar nicht

- kaum Intensivierung religiöser Aktivitäten: nur bei 4 %
- andere Präferenzen: Familie, Enkelkinder, Freundschaften etc.

##### ***alle Altersgruppen: „religiös“/„sehr religiös“***

57,7 % der Männer

66,5 % der Frauen

(GGs 2009, BAMF-T 2009)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.2 Familienorientierung und Alter

##### ***Familienbindung***

92 % „eng“ / „sehr eng“

Baykara-Krumme (2007)

##### ***Erwartungen an die Familie***

- Ressource für das Wohlbefinden
- Schutz vor Verarmung und Vereinsamung

(Baykara-Krumme 2007)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.2 Familienorientierung und Alter

##### *Zusammenleben von Eltern mit den erwachsenen Kindern*

57 % Befürworter, türkische Gruppe

3 % Befürworter, deutsche Gesamtbevölkerung

(BAMF 2009)

##### *Qualitative Befragungen (türkische Gruppe)*

- getrennt wohnen, hat höchste Priorität
- selbst über Häufigkeit und Länge von Kontakten entscheiden

(Mölbart 2008, Paß 2006)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.2 Familienorientierung und Alter

##### *Zufriedenheit ausgezogener Kinder*

85 % türkische Gruppe

78 % deutsche Gruppe

##### *Zufriedenheit der Eltern nach Auszug der Kinder*

81 % türkische Gruppe

76 % deutsche Gruppe

(Hubert u. a. 2009)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.2 Familienorientierung und Alter

##### *Eltern als potenzielle Ratgeber*

4,5 % türkische Gruppe

22,5 % deutsche Gruppe

(Baykara-Krumme & Hoff 2006)

##### *Wenigsten einmal im vergangenen Jahr den Rat der Eltern eingeholt*

32 % türkische Kinder (erwachsene)

49 % deutsche Kinder (erwachsene)

(Hubert u. a. 2009)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.2 Familienorientierung und Alter

##### Treffen mit den Eltern: „täglich“ / „mehrmals wöchentlich“

39,2 % türkische Gruppe

27,0 % deutsche Gruppe

(Hubert u.a. 2009)

##### Kinderbetreuungsaufgaben: „mehrmals wöchentlich“

36,6 % türkische Großeltern

26,2 % deutsche Großeltern

(Hubert u. a. 2009)

##### Fühle mich den Kindern: „nah“ / „sehr nah“

92 % türkische Eltern

89 % deutsche Eltern

(Baykara-Krumme 2008)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

*Erwartung aktiver Unterstützung durch eigene Kinder*

74 % türkische Befragte

48 % deutsche Befragte

(Hubert u.a. 2009)

*Hilfe im Haushalt erwarten ...*

73 % der türkischen Eltern von den Töchtern

63 % der türkischen Eltern von den Söhnen (BMFSF 2000)

*Finanzielle Unterstützung erwarten ...*

74 % der türkischen Eltern von den Töchtern

69 % der türkischen Eltern von den Söhnen (BMFSF 2000)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

*Zu Hilfen im Haushalt bereit sind ...*

79 % der Töchter türkischer Eltern

72 % der Söhne türkischer Eltern

(BMFSF 2000)

*Zu finanziellen Hilfen bereit sind ...*

80 % der Töchter türkischer Eltern

74 % der Söhne türkischer Eltern

(BMFSF 2000)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

##### *Begründungen in qualitativen Befragungen (türk. Gruppe)*

- persönliche Beziehungen, emotionale Bindungen
- türkische Mentalität
- „größte Sorge“: von Kindern abhängig, zur Last fallen

(Matthäi 2005; Wettich 2007)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

##### *Finanzielle Hilfen leisten ...*

*24,4 % der türkischen Kinder*

*2,8 % der deutschen Kinder*

##### *Instrumentelle Hilfen leisten ...*

*9,8 % der türkischen Kinder*

*23,4 % der deutschen Kinder*

(Baykara-Krumme 2006)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

*Erwartung aktiver Pflege durch eigene Kinder* **keine Daten**

*Bereitschaft zur aktiven Pflege der Eltern* **keine Daten**

#### Anhaltspunkte aus qualitativen Studien:

- *Eltern: wollen den Kindern nicht zur Last fallen*
- *Frauen: fürchten Drei- und Vierfachbelastungen*
- *Männer: lehnen aktive Pflege kategorisch ab*

Matthäi (2005); Paß (2006); Wettich (2007); Mölbert (2008)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

- **türkische Eltern: hohe Bereitschaft zu ambulanten Hilfen**
- **keine religiösen Bedenken**
- **Schwellenängste, Unkenntnis**



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

##### *Inanspruchnahme der Pflegeversicherung (Westf.-Lippe)*

- türkische Gruppe: 50 % weniger Anträge

##### Anträge auf Geldleistungen

77,5 % türkische Gruppe

39,0 % nicht türkische Gruppe

(Okken, Spallek & Razum 2008)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

##### *Akzeptanz von Alten- und Pflegeheimen (türk. Befragte)*

72 % Ablehnung

28 % positive Haltung

(Zeman 2005)

##### *Begründungen in qualitativen Befragungen*

- Trennung von der Familie
- Angst vor Entmündigung
- Angst vor Vereinsamung

(Weintritt 2012; Prätör 2009)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Unterstützungs- und Pflegefragen

##### *Westf.-Lippe: Anträge auf stationäre Pflege (Gruppe 65-79 J.)*

4 % türkische Gruppe (65-79 J.)

23 % deutsche Gruppe (65-79 J.)

##### *Westf.-Lippe: Anträge auf stationäre Pflege (Gruppe 80+)*

13 % türkische Gruppe

36 % deutsche Gruppe

(Okken, Spallek & Razum 2008)



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Resümee

##### **These der ‚geringen Differenz‘ zw. türk. und dt. Gruppe im Hinblick auf:**

- allgemeine Wertschätzung des Alters
- Familienorientierung
- Verbundenheit mit den Eltern



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Resümee

##### **These der ‚deutlichen Unterschiede‘ im Hinblick auf:**

- **Einschätzung familiärer Bindungen**
- **Erwartung von Hilfen und Bereitschaft dazu**
- **aktive Pflegeleistungen**
- **starke Ablehnung von Alters- und Pflegeheimen**



### 3. Altersbilder von türkischen Migrant/innen im Vergleich

#### 3.3 Schlussfolgerungen

- **Orientierung an pragmatischen Lösungen**
- **Informationsdefizite beheben**
- **Belastungen von Frauen reduzieren**
- **kultursensible Altenpflege**
- **Eigeninitiativen fördern (aber nicht nur diejenigen der reli. Interessenvertretungen)**
- **Forschungslücken schließen (besonders auch durch qualitative Studien)**